

3. Vierteljahr / Woche 14.09. – 20.09.2014

12 / Niemand kann entkommen!

Tod und Auferstehung | Tod und Auferstehung

➤ Fokus

Jesus hat den Tod besiegt und schenkt seinen Nachfolgern ewiges Leben.

➤ Bibel

- Johannes 11,25

➤ Infos

Jesus beschäftigte sich auf der Erde auch mit dem Tod und lehrte seine Jünger dadurch, wie sie damit umgehen konnten. „Es ist erstaunlich: Nichts ist so gewiss wie der Tod – und doch gibt es nichts, das wir Menschen so nachhaltig ignorieren, so geschickt verdrängen und mit allen denkbaren Mitteln bekämpfen. Obwohl wir um die Unerbittlichkeit von Sterben und Tod wissen, setzen wir alles daran, diesen unausweichlichen Prozess so lange wie möglich hinauszuzögern, eines Tages vielleicht sogar ganz zu überwinden.“ (Anmerkungen zu den Glaubenspunkten der Siebenten-Tags-Adventisten)

Niemand weiß, was passiert, wenn ein Mensch stirbt. Es gibt jedoch viele Theorien. Einige sehen die verstorbenen Menschen im Himmel, andere im Fegefeuer, wieder andere denken, die Seele des Menschen lebt unsichtbar weiter auf der Erde. Adventisten glauben durch das Studium der Bibel, dass der Tod wie ein Schlaf ist („Todesschlaf“), in dem man nichts weiß und aus dem Jesus die Menschen wieder auferweckt; seine Nachfolger zum ewigen Leben, die anderen zum ewigen Tod. So ist der Tod nur ein Zwischenstadium zwischen dem Erdenleben und dem Danach. Jesus hat den Tod besiegt. Seine eigene Auferstehung ist der Beleg dafür. Wer dies glaubt, für den ist der Tod sicher immer noch ein Schrecken, weil geliebte Menschen verabschiedet werden müssen, allerdings ist der Tod nie endgültig. Jeder wird auferstehen! Jeder entscheidet jedoch selbst, wo er sein will, wenn Jesus wiederkommt: Auf der Siegerseite, verbunden mit dem ewigen Leben – oder auf der Seite des ewigen Todes. Entscheidend dafür ist, ob man an Jesus glaubt oder nicht: „Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Leben; wer aber an den Sohn Gottes nicht glaubt, hat auch das Leben nicht.“ (1. Johannes 5,12; vgl. Johannes 5,24)

➤ Thema

• Der Tod

- Was weißt du von Theorien über den Tod? Informiere dich: Wie glaubten die Griechen? Die Römer? Was denkt man heute? (hier und hier)
- Hast du selbst schon geliebte Menschen durch den Tod verloren? Was hast du empfunden? Oder was würdest du vermutlich empfinden?
- Was ist so schmerzlich am Tod eines geliebten Menschen?
- Hast du schon Beerdigungen erlebt? Wie unterschiedlich können sie sein?

• Unser Glaube

Lies, was im 26. Glaubenspunkt der Siebenten-Tags-Adventisten über Auferstehung und Tod gesagt wird. Versuche, den Text mit deinen eigenen Worten wiederzugeben. – Was ist klar? Wo hast du Probleme?

- Was geht dir durch den Kopf, wenn du liest, dass der Tod ein Schlaf ist? Tröstet dich das? Verwirrt es dich?
- Lies Johannes 11,25. Glaubst du, dass es einen Unterschied bei der Trauer(bewältigung) macht, ob man Jesus glaubt, was er sagt oder nicht? Warum?

• Die Konsequenz

Überdenke folgende Konsequenzen, die sich aus unserem Verständnis des Todes als „Todesschlaf“ ergeben. Überlege, was das für dein Leben bedeutet:

1. Wenn der Tod eine Art Schlaf ist, wo niemand etwas weiß, dann gibt es auch keine Begegnung mit Toten.
2. Geister oder Untote gibt es nicht.
3. Folglich gibt es auch keine unsterbliche Seele, die irgendwo geläutert wird oder Strafen erleidet.
4. Man stirbt und das nächste, was man erlebt, ist die Wiederkunft von Jesus.
5. Ich kann selbst entscheiden, ob ich ewiges Leben haben möchte oder nicht: Jesus will durch seinen Tod mein Retter sein. Ich muss dies nur im Glauben annehmen.
6. Der Tod hat durch Jesus seinen Schrecken verloren.

Hör dir das Lied [The Great Day](#) an und stell dir vor wie es sein wird, wenn Jesus wiederkommt.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Sollten Christen anders trauern? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?